



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 13.01.2026, 17:00-19:34 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Grundschule Luisenschule, Luisenpromenade 3

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

ordentliches Mitglied

Frau Kathrin Brandt

Frau Alexandra Dahl

Frau Vivien Horn

Herr Felix Huhn

Herr Marco Kiontke

Herr Martin Lampadius

Frau Gabriele Puchner

Frau Elke Reinke

Frau Colette Rink

Herr Carsten Wollmann

in Vertretung für Herrn Andreas Rossa

in Vertretung für Herrn Harald Sporreiter

Ortsbürgermeister/-in

Frau Annika Fügner-Meier

Verwaltung

Herr Dirk Michelmann

Herr Andreas Müller

Herr Rüdiger Schulz

Gast

Frau Görsch

Frau Menz-Bothe

Schulleiterin der Grundschule Mehringen

stellv. Schulleiterin der Grundschule

"Luisenschule"

Nicht anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Harald Sporreiter

entschuldigt

ordentliches Mitglied

Herr Andreas Rossa

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

16:30 Uhr Begehung der Grundschule Luisenschule. Treffpunkt ist vor der Grundschule. Gegen 17:00 Uhr ist Sitzungsbeginn im Raum 4.

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.11.2025
- 5 Informationen
- 6 Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum
Vorlage: VIII/0261/25
- 7 Antrag A/0123/2025 des Ortschaftsrates Mehringen und der Fraktion WIDAB -
Entwicklung der Grundschule Mehringen zu einer Ganztagsgrundschule
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 11 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.11.2025
- 12 Informationen
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Um 16:30 Uhr fand die Besichtigung der Grundschule Luisenschule mit den Ausschussmitgliedern, der Stellvertretenden Schulleiterin Frau Menz-Bothe und der Lehrerin Frau Büber statt.

So wurde auf Mängel hingewiesen - z. B. zum Mobiliar und die Geruchsbelästigung in den Toiletten.

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Kiontke eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit ist mit 10 Ausschussmitgliedern gegeben.

Der Ausschussvorsitzende Sporreiter und der stellv. Rossa sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Stadtrat Wollmann beantragt Rederecht für Frau Görsch, Schulleiterin der Grundschule Mehringen, zum Tagesordnungspunkt 7.

- einstimmig bestätigt -

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig mit **10 Ja-Stimmen bestätigt**.

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Frau Büber möchte den aktuellen Sachstand zum Neubau der Turnhalle an der Burgschule wissen? Sie weist daraufhin, dass derzeit eine Begleitung zum Sportunterricht notwendig ist, wenn dieser stattfindet. Dies könne auf Dauer nicht gewährleistet werden und so fällt der Sportunterricht oftmals über mehrere Wochen aus.

Herr Michelmann verweist auf den Tagesordnungspunkt „Informationen“.

Frau Büber fragt weiterhin nach dem Prozess der künftigen Einzugsgebiete und ob die Grundschulen in diesen eingebunden werden? Sie wünscht sich mehr Unterstützung und Gleichberechtigung.

Herr Michelmann antwortet, dass es bereits intern Gespräche gegeben habe, der Prozess jedoch erst einmal nicht vorangeschritten sei, da die Einführung der

Einzugsgebiete verschoben wurde.

Die Einzugsgebiete seien jedoch an räumliche Bedingungen und nicht an den Bildungsstand oder der Herkunft der Schüler gebunden. Ebenso merkt er an, dass im September Landtagswahlen stattfinden und das dadurch ggf. weitere Änderungen möglich sind. Zugleich seien die Einzugsbereiche mit dem Landesschulamt abzusprechen und die Entscheidung dazu mit dem Stadtrat zu treffen.

Herr Müller ergänzt, dass die Einzugsbereiche erst zum 01.08.2029 zu bilden seien.

Frau Menz-Bothe fragt, ob der Schulweg sicherer gestalten werden könne? So z. B. eine Auffrischung des Piktogramms oder einen Fußgängerüberweg. Zugleich lobt sie die Arbeit der Verkehrswacht.

Herr Michelmann verweist auf die Anträge der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne sowie der AfD/BAFA Fraktion, welche sich demnächst zur Beratung in den Ausschüssen zu diesem Thema befinden.

zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.11.2025*

Stadträtin Reinke bittet um Beantwortung der Anfrage aus dem letzten Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss zum Taxiparkplatz in der Breiten Straße. Der Oberbürgermeister versprach eine Antwort im Ausschuss für Ordnung, Recht und Kommunales, welche er noch schuldig sei.

Herr Michelmann antwortet, dass eine Antwort für den 1. Beratungsblock in diesem Jahr vorgesehen war.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 11.11.2025 wird wie folgt bestätigt:

7 Ja / Nein 3 Enthaltungen

zu 5 *Informationen*

Herr Michelmann informiert über den aktuellen Sachstand zum Neubau der Turnhalle an der Burgschule:

- Stadt war bemüht Benehmen mit dem Salzlandkreis herzustellen
- Interessenbekundungsverfahren läuft bis 15.01.2026
- Stadtratsbeschluss für Turnhalle an der Burgschule, Maßnahme für Tennisclub Grün-Weiß ASL e. V. und SV Rotation wurde im November 2025 gefasst
- Burgschule ist in Trägerschaft des Salzlandkreises, es muss eine Übereinkunft mit dem Salzlandkreis geben, dass das Eigentum zur Stadt Aschersleben übergeht
- keine Übereinstimmung mit dem Salzlandkreis, da keine reine Turnhalle, sondern (vom Salzlandkreis) Mehrzweckhalle gewünscht ist
- > somit scheidet das Vorhaben für die Förderung aus
- Lösung bleibt offen, ggf. muss die Stadt eine andere Fläche suchen
- Förderanträge für Tennisclub Grün-Weiß ASL e. V. und SV Rotation werden vorbereitet

- erst bei Zusage gibt es einen Beschluss zur Finanzierung

zu 6

*Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum
Vorlage: VIII/0261/25*

Herr Michelmann stellt die Vorlage vor und erklärt die im Beschlusstext genannten 5 Punkte. Grund für die Vorlage ist, dass die Verwaltung nicht möchte, dass das Gymnasium Stephaneum ein Spielball für die jährlichen Haushaltsberatungen wird.

Es entsteht eine intensive Diskussion zwischen den Stadträten und der Verwaltung.

Herr Michelmann macht deutlich, dass die öffentliche Verwaltung zuständig sei um Bildung vorzuhalten und dass er keiner Fraktion angehöre und somit zur Neutralität verpflichtet sei. Ein Beschluss zur Trägerschaft wäre nach der Haushaltsdebatte sowieso notwendig gewesen, so die Aussage des Salzlandkreises. Nach Beschlussfassung bitte er die Fraktionen jedoch darum diesen Beschluss zu akzeptieren, egal wie dieser ausfalle.

Stadtrat Wollmann sehe diese Vorlage der Verwaltung um Ordnung herbeizuführen und einen Verantwortlichen zu bestimmen.

Fragen zu den Anlagen werden gestellt und sogleich beantwortet.

Stadträtin Dahl macht auf die schlechte Ausstattung in den Grundschulen aufmerksam und würde sich wünschen das diese auch an der Moderne teilhaben sollten und nicht nur das Gymnasium Stephaneum. Als Beispiele führt sie u.a. höhenverstellbare Tische und W-LAN an.

Stadtrat Lampadius macht deutlich, dass die Übernahme der Trägerschaft auch bedeute Verantwortung zu übernehmen. Er ist der Meinung, dass es wichtig ist ein Gymnasium barrierefrei zu gestalten. Dies ist jedoch nicht geschehen und bringe so einige Probleme mit sich. Er werde der Vorlage nicht zustimmen.

Stadträtin Brandt ist Lehrerin an einer Schule, welche sich in Trägerschaft des Salzlandkreises befinde. Sie könne sich ein Urteil erlauben, da alle aus ihrer Familie Lehrer in Grundschulen oder Sekundarschulen seien. Im Ergebnis könne sie sich nicht beklagen, da Materialien etc. gestellt werden. Sie stellt sich die Frage: warum könne die Stadt die Trägerschaft nicht abgeben, um auch städtische Mittel zu sparen?

Stadträtin Dahl berichtet, dass teilweise Lehrer kündigen, um an modernen ausgestatteten Schulen zu unterrichten.

Stadträtin Reinke spricht sich für die Vorlage aus.

Stadträtin Puchner antwortet Frau Dahl, dass der Lehrermangel nicht an der Moderne liege, sondern andere Gründe habe. „Eine Schule steht und fällt mit dem Team.“

Weitere Fragen werden gestellt und sogleich durch die Verwaltung beantwortet.

zu 7 *Antrag A/0123/2025 des Ortschaftsrates Mehringen und der Fraktion WIDAB - Entwicklung der Grundschule Mehringen zu einer Ganztagsgrundschule*

Stadtrat Wollmann stellt den Antrag/0123/2025 noch einmal vor und erklärt, dass dieser in Abstimmung mit den Ortschaftsräten, der Schulleitung, der Ortsbürgermeisterin und der WIDAB Fraktion erstellt wurde. Er erläutert kurz, dass die Grundschule in Mehringen über hervorragende Voraussetzungen für eine Ganztagschule verfüge. Aus diesem Grund gebe es den Prüfauftrag an die Verwaltung.

Frau Görsch, Schulleiterin der Grundschule Mehringen, spreche sich für die öffentliche Ganztagschule aus.

Sie möchte mit dem Ganztagschulprojekt die Kinder weiter fördern so z. B. durch Vereinsaktivitäten und umso das vermehrte spielen an den Konsolen im Elternhaus zu vermeiden.

Sie ist optimistisch gestimmt, da die Schule personell gut ausgestattet sei, jedoch gehe dies nicht ohne die Unterstützung der Stadt Aschersleben.

Die Stadträtinnen Reinke, Horn, Rink und Brandt melden sich zu Wort und sprechen sich für den Antrag aus.

Frau Görsch gibt noch einmal zu verstehen, dass es keine 24/7 Betreuung geben werde und man auch von Zeiten bis 18 Uhr weit entfernt sei.

Abstimmung zum Antrag A/0123/2025 des Ortschaftsrates Mehringen und der Fraktion WIDAB: - einstimmig bestätigt -

Stadträtin Horn verlässt die Ausschusssitzung. Es sind **9 Stimmberechtigte** anwesend.

zu 8 *Anfragen und Anregungen*

Stadträtin Dahl spricht den Zustand der Turnhallen am Ascaneum und dem Bestehornpark an. So wurde ihr berichtet, dass im Ascaneum das Dach teilweise undicht sei und somit sammle sich das Wasser auf dem Spielfeld und die Turnhalle am Bestehornpark sei dreckig.

Herr Müller antwortet, dass ihm bekannt sei, dass sich in der Turnhalle Ascaneum im vorderen Spielfeld Wasser sammle. Dies wurde bereits in Auftrag gegeben. Im Bestehornpark erfolgt im Februar eine Grundreinigung. Hier komme es permanent zu Verunreinigungen durch den vom Handballverein genutzten Wachs.

Weiterhin sei Frau Dahl berichtet wurden, dass die Toiletten im Eingangsbereich abgeschlossen seien, damit Eltern beim Training ihres Kindes diese nicht nutzen können. Sie bittet um Prüfung und erwartet eine Antwort im nächsten Bildungs-, Kultur-, und Sozialausschuss am 10.02.2026.

Weitere Anfragen bezüglich der Sporthallen erfolgen und werden beantwortet.

Stadtrat Huhn könne sich vorstellen, dass auch der Mängelmelder der Stadt hierfür genutzt werden könne.

Weiterhin bittet er auch hier um Prüfung, ob gegen die Mängel in der Grundschule Luisenschule (z. B. Geruchsbelästigung auf den Toiletten) umgehend etwas geändert werden könne. Eine Antwort wird bis zum nächsten Ausschuss gewünscht.

Stadtrat Kiontke bittet um folgende Informationen

- (wenn es die Zeit zulässt) eine Prioritätenliste zum Bildungsfahrplan
- die Geburtenzahlen der Stadt Aschersleben aus 2025
- die neue Zahl der kassenärztlichen Vereinigungen, m. d. B. um Präsentation.

Weiterhin habe er bereits im Rahmen der Haushaltsvorstellung eine Übersicht (inkl. Zustand) der Spiel- und Bolzplätze durch Herrn Meßinger gefordert. Diese wurde ihm durch den Oberbürgermeister versprochen und liege bis heute nicht vor. Dies habe er bereits zur Bestätigung der Niederschrift vom 07.10.2025 angemerkt.

Ebenso möchte er wissen, ob für die Erzieherinnen aus Westdorf und Mehringen eine Lösung gefunden wurde.

Herr Michelmann antwortet zum letzten Punkt, dass es sich hierbei um nicht öffentliche Inhalte handele. Die anderen Anfragen werden schriftlich beantwortet.

Stadträtin Rink verlässt die Ausschusssitzung. Es sind **8 Stimmberechtigte** anwesend.

zu 9 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 19:23 Uhr und verabschiedet Presse und Gäste.